

Antrag Änderung Turnierordnung: Anpassung der Auf- und Abstiegsregeln

10. Auf- und Abstieg in der Bremer Mannschaftsmeisterschaft

10.1. Die erstplatzierte Mannschaft der Stadtliga steigt in der folgenden Saison in die Verbandsliga Nord der Spielgemeinschaft Niedersachsen / Bremen auf. Verzichtet die erstplatzierte Mannschaft auf den Aufstieg so rückt die nächstplatzierte Mannschaft nach. Nachrücken ist möglich bis zur fünftplatzierten Mannschaft. Verzichten diese auch auf den Aufstieg gibt es keinen Aufsteiger.

10.2. Aus den übrigen Klassen steigen jeweils die zwei erstplatzierten Mannschaften in der folgenden Saison in die nächsthöhere Klasse auf.

10.3. Nimmt eine Mannschaft das Aufstiegsrecht nicht wahr, so rückt die nächstplatzierte Mannschaft nach. Nachrücken ist möglich bis zur fünftplatzierten Mannschaft. Gibt es in der Klasse, aus der aufgestiegen wird, fünf oder weniger Mannschaften kann die letztplatzierte Mannschaft nicht nachrücken.

10.4. Aus jeder Klasse steigen so viele Mannschaften ab, dass nach Einordnung der Absteiger aus den höheren Klassen sowie der Aufsteiger aus den unteren Klassen bis ~~zu zehn~~zur maximalen Anzahl Mannschaften gemäß C 4 je Klasse verbleiben. Die letztplatzierte Mannschaft jeder Klasse steigt ab. Diese Abstiegsregelung gilt auch für die niedrigste Klasse, wenn eine zusätzliche Spielklasse gebildet wird.

(NEU) 10.4a. In jeder Klasse, in der nach Auf- und Abstiegsregelungen C 10.2 bis C 10.4 nicht die maximale Anzahl der Mannschaften gemäß C 4 erreicht wird, wird die Anzahl der Aufsteiger aus der unteren Klasse entsprechend vergrößert. Ein Aufstieg ist nur bis Platz 5 möglich.

10.5. Wird eine Mannschaft, die bisher an der Bremer Mannschaftsmeisterschaft teilgenommen hat, nicht mehr gemeldet, so vermindert sich in der betreffenden Klasse zunächst die Zahl der Absteiger, sofern keine Mannschaft nach Ziffer C 5.2. aufzunehmen ist. Diese Regelung gilt nicht für die letztplatzierte Mannschaft einer Klasse. In diesen Fällen wird angestrebt die betroffene Klasse durch zusätzliche Aufsteiger beschränkt bis zur fünftplatzierten Mannschaft der direkt untergeordneten Klasse der Vorsaison zu vervollständigen. Gibt es in der untergeordneten Klasse, der Vorsaison fünf oder weniger Mannschaften kann die letztplatzierte Mannschaft nicht aufsteigen.

Begründung

Durch Ausscheiden von Mannschaften sind die Klassen inzwischen nicht mehr mit der maximalen Anzahl befüllt, was zu weniger Spielen sowie spielfreien Spieltagen führt.

Antrag Änderung Turnierordnung: Klasseneinteilung – Variante 1

4. Klasseneinteilung der Bremer Mannschaftsmeisterschaft

4.1. Die höchste Spielklasse der Bremer Mannschaftsmeisterschaft ist die Stadtliga. Die übrigen Klassen werden in der Reihenfolge des Alphabets gegliedert.

4.2. In der Stadtliga tragen möglichst zehn Mannschaften eine einfache Spielrunde aus. In den einzelnen weiteren Klassen tragen je möglichst zehn-acht Mannschaften eine einfache Spielrunde aus. Sind in der untersten Klasse weniger als 6 Mannschaften gemeldet, werden diese der nächsthöheren Klasse zugeordnet und wie folgt verfahren:

a) bei bis zu 10 Mannschaften spielen diese Mannschaften in einer gemeinsamen Klasse.

b) bei 11 bzw. 12 Mannschaften steigen 1 bzw. 2 Mannschaften in die höhere Klasse zusätzlich auf. In der Folgesaison gibt es entsprechend zusätzliche Absteiger in der vergrößerten höheren Klasse.

c) bei 13 Mannschaften wird die Klasse in zwei Klassen eingeteilt, in der oberen Klasse wird mit 7 Mannschaften, in der unteren Klasse mit 6 Mannschaften gespielt.

~~In Spielklassen, in denen weniger als zehn Mannschaften gemeldet werden, kann doppelrundig gespielt werden. In der niedrigsten Spielklasse hängt die Zahl der teilnehmenden Mannschaften von den Meldungen ab. Gegebenenfalls können parallele Staffeln gebildet werden. Bei entsprechendem Melde-Ergebnis kann eine zusätzliche Klasse zusammengestellt werden bzw. eine Klasse wegfallen.~~

~~(Entfällt) 4.3 In den einzelnen Klassen müssen mindestens drei Mannschaften an der Spielrunde teilnehmen, sonst wird die Klasse nicht durchgeführt.~~

Begründung

Durch die Ausdünnung der Ligen in den letzten Jahren spielt aktuell defacto nur noch die Stadtliga mit einer 10er Mannschaft. Deshalb soll die Standardgröße der Ligen entsprechend reduziert werden. Sollten alternativ in jeder Liga 10 Mannschaften spielen, entfällt die D-Klasse. Insbesondere für den Nachwuchs wäre dies besonders schade, weshalb eine Reduzierung der Klassengrößen und damit Erhalt der D-Klasse möglich ist. Die Zusammenlegung der beiden untersten Klassen löst das Problem, dass gerade in der untersten Klasse die Anzahl der Spiele stark reduziert waren (in der letzten Saison nur 4 Spiele für die Mannschaften, die sich nicht für die D-Finalrunde qualifizieren konnten). Mit dieser Regelung ist sichergestellt, dass jede Mannschaft mindestens 5 Spiele pro Saison hat. Spielfreie Spieltage werden auf ein Minimum reduziert.

Antrag Änderung Turnierordnung: Klasseneinteilung – Variante 2

4. Klasseneinteilung der Bremer Mannschaftsmeisterschaft

4.1. Die höchste Spielklasse der Bremer Mannschaftsmeisterschaft ist die Stadtliga. Die übrigen Klassen werden in der Reihenfolge des Alphabets gegliedert.

4.2. In der Stadtliga tragen möglichst zehn Mannschaften eine einfache Spielrunde aus. In den einzelnen weiteren Klassen tragen je möglichst zehn-acht Mannschaften eine einfache Spielrunde aus. Sind in den untersten beiden Spielklassen weniger als 15 Mannschaften vertreten, werden diese zusammengelegt und als einfache Spielrunde ausgetragen. In diesem Fall werden ab Runde zwei je Spieltag zwei Mannschaftsspiele doppelrundig nacheinander gespielt. Diese werden grundsätzlich mit verkürzter Bedenkzeit sowie als 4er Mannschaften ausgerichtet. In Spielklassen, in denen weniger als zehn Mannschaften gemeldet werden, kann doppelrundig gespielt werden. In der niedrigsten Spielklasse hängt die Zahl der teilnehmenden Mannschaften von den Meldungen ab. Gegebenenfalls können parallele Staffeln gebildet werden. Bei entsprechendem Melde-Ergebnis kann eine zusätzliche Klasse zusammengestellt werden bzw. eine Klasse wegfallen.

~~(Entfällt) 4.3 In den einzelnen Klassen müssen mindestens drei Mannschaften an der Spielrunde teilnehmen, sonst wird die Klasse nicht durchgeführt.~~

Begründung

Durch die Ausdünnung der Ligen in den letzten Jahren spielt aktuell defacto nur noch die Stadtliga mit einer 10er Mannschaft. Deshalb soll die Standardgröße der Ligen entsprechend reduziert werden. Sollten alternativ in jeder Liga 10 Mannschaften spielen, entfällt die D-Klasse. Insbesondere für den Nachwuchs wäre dies besonders schade, weshalb eine Reduzierung der Klassengrößen und damit Erhalt der D-Klasse möglich ist. Die Zusammenlegung der beiden untersten Klassen löst das Problem, dass gerade in der untersten Klasse die Anzahl der Spiele stark reduziert waren (in der letzten Saison nur 4 Spiele für die Mannschaften, die sich nicht für die D-Finalrunde qualifizieren konnten). Bei bis zu 14 Mannschaften ergeben sich bis zu 13 Runden an 7 Spieltagen, bei bis zu 12 Mannschaften bis zu 11 Runden an 6 Spieltagen.

Antrag Änderung Turnierordnung: Anzahl der Spieler pro Mannschaft

6. Anzahl der Spieler in den einzelnen Spielklassen der Bremer Mannschaftsmeisterschaft:

6.1. Die Mannschaften in der Bremer Stadtliga umfassen ~~8~~acht Spieler.

6.2. Die Mannschaften in der Bremer A-Klasse umfassen ~~8~~sechs Spieler.

6.3. Die Mannschaften in der Bremer B- und den nachfolgenden Klassen ~~Klasse~~ umfassen ~~6~~vier Spieler.

~~(entfällt) 6.4. Die Mannschaften in der Bremer C- und den nachfolgenden Klassen umfassen 4 Spieler.~~

Begründung

Zusätzlich oder alternativ zur Reduzierung der Anzahl der Mannschaften können weitere Mannschaften entstehen, wenn die Anzahl der Spieler pro Mannschaft reduziert wird. Eine Reduzierung auf vier bzw. sechs Spieler bedeutet auch für die Klassen, dass das unterste Brett in der Regel nicht mehr so deutlich schlechter besetzt, ist als die oberen Bretter der unteren Klasse. Somit haben auch Spieler an den hinteren Brettern ausgeglichene Partien. Eine Reduzierung auf Vierermannschaften ermöglicht auch die Reduzierung auf ein Auto pro Mannschaft (dies ist bei einem 7-Sitzer auch bei Sechser-Mannschaften möglich).

Antrag Änderung Turnierordnung: Bedenkzeiten in der C-Klasse abwärts

7. Bedenkzeit und Spieldauer

7.1. Die Bedenkzeit beträgt in allen Bremer Turnieren-, außer Blitz-Turnieren, Schnellturnieren und der Bremer Mannschaftsmeisterschaft, je Spieler 90 Minuten für 40 Züge, nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler 30 Minuten zusätzlich für alle noch verbleibenden Züge. Jeder Spieler erhält ab dem ersten Zug pro Zug 30 Sekunden zu seiner Bedenkzeit. Die Ausschreibung kann eine andere Bedenkzeit vorsehen.

7.2. Wird von den vorstehenden Bestimmungen abgewichen, so ist in der betreffenden Turnierausschreibung ausdrücklich auf die geänderte Regelung hinzuweisen.

7.3. Die Bedenkzeit beträgt in sämtlichen Bremer Blitzmeisterschaften je Partie und Spieler drei Minuten bei einem Bonus von zwei Sekunden je Zug. Es gelten die Regeln der FIDE für Blitzschach.

7.4. Die Bedenkzeit beträgt in allen Bremer Schnellschach-Meisterschaften je Partie und Spieler mindestens 15 und höchstens 60 Minuten. Es gelten die Regeln der FIDE für Schnellschach.

7.5. Die Bedenkzeit in der Bremer Mannschaftsmeisterschaft beträgt je Spieler 90 Minuten für die ersten 40 Züge, nach der Zeitkontrolle 30 Minuten je Spieler zusätzlich für die verbleibende Züge, zusätzlich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an (Fischer Modus). In der C-Klasse beträgt die Bedenkzeit je Spieler 90 Minuten für die gesamte Partie, zusätzlich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an (Fischer Modus). Ab der D-Klasse beträgt die Bedenkzeit je Spieler 60 Minuten für die gesamte Partie, zusätzlich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an (Fischer Modus).

Begründung

Die unteren Klassen werden vor allem für den Nachwuchs genutzt. Hier soll durch die verkürzten Bedenkzeiten die Attraktivität für den Nachwuchs sowie für die nicht so starken Spielern erhöht werden.

Antrag Änderung Turnierordnung: Bedenkzeiten bei Doppelrunden

7. Bedenkzeit und Spieldauer

7.1. Die Bedenkzeit beträgt in allen Bremer Turnieren-, außer Blitz-Turnieren, Schnellturnieren und der Bremer Mannschaftsmeisterschaft, je Spieler 90 Minuten für 40 Züge, nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler 30 Minuten zusätzlich für alle noch verbleibenden Züge. Jeder Spieler erhält ab dem ersten Zug pro Zug 30 Sekunden zu seiner Bedenkzeit. Die Ausschreibung kann eine andere Bedenkzeit vorsehen.

7.2. Wird von den vorstehenden Bestimmungen abgewichen, so ist in der betreffenden Turnierausschreibung ausdrücklich auf die geänderte Regelung hinzuweisen.

7.3. Die Bedenkzeit beträgt in sämtlichen Bremer Blitzmeisterschaften je Partie und Spieler drei Minuten bei einem Bonus von zwei Sekunden je Zug. Es gelten die Regeln der FIDE für Blitzschach.

7.4. Die Bedenkzeit beträgt in allen Bremer Schnellschach-Meisterschaften je Partie und Spieler mindestens 15 und höchstens 60 Minuten. Es gelten die Regeln der FIDE für Schnellschach.

7.5. Die Bedenkzeit in der Bremer Mannschaftsmeisterschaft beträgt je Spieler 90 Minuten für die ersten 40 Züge, nach der Zeitkontrolle 30 Minuten je Spieler zusätzlich für die verbleibende Züge, zusätzlich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an (Fischer Modus).

(NEU) 7.6. Die Bedenkzeit in der Bremer Mannschaftsmeisterschaft beträgt in Klassen, die Doppelrunden, also zwei Spiele an einem Spieltag vorsehen, je Spieler 60 Minuten für die gesamte Partie, zusätzlich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an (Fischer Modus). Die zweite Runde eines Spieltages erfolgt direkt im Anschluss an die erste Runde des Spieltages. Spieler haben ein Anspruch auf eine 30-minütige Pause. Nur die Partien der zweiten Runde des Spieltages, deren Spieler dieses Recht in Anspruch nehmen, starten entsprechend später.

Begründung

Im Falle von Doppelrunden führt eine lange Bedenkzeit dazu, dass Spieler eine lange Pause haben. Die Doppelrunden sind vor allem in der unteren Klasse geplant, in der Nachwuchsspieler eingesetzt werden. Eine zu lange Pause zwischen den Spielen ist kontraproduktiv – auch wird so verhindert, dass es ein sehr langer Spieltag wird. Damit kann er – bei angenommenen 60 Zügen sowie einer 30 minütigen Pause – bis zu 6,5 Stunden dauern. Findet parallel eine weitere Partie mit normaler Bedenkzeit statt, dauert diese – bei angenommenen 60 Zügen – nur 5 Stunden.

Antrag Änderung Turnierordnung: Einmalige Neueinteilung der Klassen

Neuer §20 in der LSB-Turnierordnung im Bereich C Mannschaftswettbewerbe

20 Mannschaftsmeisterschaften ab 2025/2026

20.1. Die beschlossene Änderung zur Anpassung der Auf- und Abstiegsregeln tritt bereits zur Saison 2025/2026 in Kraft.

Begründung

Hiermit sollen analog zum Vorschlag des LSB-Vorstandes die Klassen bis zum Maximum an Mannschaften aufgefüllt werden um spielfreie Spieltage zu vermeiden.